

Energiezukunft gestalten

Geschäfts- und Tätigkeitsbericht 2020
der Stadtwerke Ahaus GmbH



Inhalt

| | |
|---|----------------|
| Vorwort | 5 |
| | |
| Unternehmen | 6 – 13 |
| Das sind wir | 6 |
| Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur | 8 |
| Unsere Strategie | 10 |
| Geschäftsverlauf und Lage | 12 |
| Neuer Aufsichtsratsvorsitzender | 13 |
| | |
| Energiezukunft gestalten | 14 – 17 |
| Digitalisierung schreitet voran | 14 |
| Kundenkommunikation | 16 |
| | |
| Energie- und Wasserversorgung | 18 – 33 |
| Strom | 18 |
| Naturstrom und Lokalstrom für Ahaus | 21 |
| Gas | 24 |
| Wasser | 25 |
| Wärme | 26 |
| Glasfaser | 27 |
| Elektromobilität | 29 |
| Energiewirtschaft | 31 |
| Kaufmännische Dienste | 33 |
| | |
| Gemeinsam mehr in Ahaus bewegen | 34 – 37 |
| Sponsoring | 34 |
| Veranstaltungen | 36 |
| | |
| Blick in die Zukunft | 38 – 41 |
| Wasserstoff | 38 |
| Smart City | 39 |
| LoRaWAN | 39 |
| Prognosebericht | 40 |



106

Jahre Stadtwerke Ahaus GmbH

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

was für ein Jahr liegt hinter uns? Ein Jahr, für das keine Prognose Bestand hat und das uns den Blick in die Zukunft nicht leicht macht! In einem solchen Jahr ist es gut, wenn man bei den Entscheidungen, die zu treffen sind, einen verlässlichen Partner an seiner Seite hat. So können wir – mit Blick auf die Geschäftsbilanz 2020 der Stadtwerke Ahaus GmbH – mit Zuversicht auf die nächsten zwölf Monate blicken. Die Zahlen spiegeln die außergewöhnlichen Bedingungen wider, unter denen sie zustande gekommen sind. Sie zeigen aber auch, dass die Stadtwerke in den vergangenen Jahren die richtigen Weichen gestellt haben: Mit der Schaffung der digitalen Infrastruktur für den Glasfaserausbau in Ahaus tragen wir dazu bei, dass unsere Stadt auch in Zukunft ein wichtiger Wirtschaftsstandort und ein attraktiver Lebensort bleibt. Das vergangene Jahr hat uns dies noch einmal deutlich vor Augen geführt: Eine solide digitale Infrastruktur ist nicht nur in Krisenzeiten von Vorteil. Sie schafft Flexibilität in allen Lebensbereichen – die Möglichkeit mobil zu arbeiten sei hier nur als ein Beispiel genannt. Wichtig bleibt dabei, dass wir alle auf diesem Weg mitnehmen und auch denjenigen Brücken bauen und helfen, für die digitale Angebote tatsächlich „Neuland“ sind oder die – aus welchem Grund auch immer – an diesen Angeboten bisher nicht teilhaben können.

Apropos mitnehmen – eine Erfolgsgeschichte Ihrer Stadtwerke in diesem außergewöhnlichen



5

Jahr ist auch das Carsharing Modellprojekt der Leader Region Ahaus-Heek-Legden, ein flexibles Mobilitätsangebot auf Elektrobasis für unsere Kunden in Ahaus. Es bietet einen wirklichen Anreiz, auf das eigene Auto zu verzichten und ist damit ein weiterer Baustein für eine klimafreundliche Mobilität in der Stadt. Dies alles ist möglich, weil bei unserem Stadtwerk viele Menschen für uns alle mit ganzer Kraft arbeiten. Dafür sage ich in diesem Jahr ganz besonders Dankeschön. Dass es in dieser Zeit nicht immer leicht ist, dass auch Unsicherheit und Regeln unseren Alltag prägen, die sich vor einem guten Jahr noch niemand hätte vorstellen können, soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben. Umso wichtiger ist es, dass wir den Blick nach vorne richten, denn die Stadtwerke sind und bleiben eine Lebensader für unsere Stadt – und immer am Puls der Zeit.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Karl-Heinz Sjekhaus
Karl-Heinz Sjekhaus

Geschäftsführer der Stadtwerke Ahaus GmbH

Unternehmen

6

Das sind wir

Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Glasfaser oder Energiedienstleistungen – bei uns bekommen unsere Kunden alles aus einer Hand.

Als lokaler Energieversorger tragen wir Verantwortung für die Menschen, die hier leben, für eine lebenswerte Stadt Ahaus und für unsere gemeinsame Umwelt.



19

Windkraftanlagen

speisen

20,8

Mio. kWh Strom

in unser Netz ein. Für die Vermarktung des Stroms nach Ablauf der 20-jährigen EEG-Förderung haben wir nun ein Lokalstromprodukt entwickelt.



2.592

Photovoltaikanlagen sind in Ahaus in Betrieb.

Sie erzeugten in 2020 knapp

49,9

Mio. kWh Strom.



97

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

kümmern sich um eine sichere Energie- und Wasserversorgung sowie eine lebenswerte Stadt Ahaus.

6

Auszubildende

sind bei uns beschäftigt. Um dem Fachkräftemangel und dem demografischen Wandel aktiv entgegenzusteuern, ist die Berufsausbildung ein wichtiges Thema.



15

öffentliche Ladesäulen stehen in Ahaus für das Aufladen der E-Autos zur Verfügung

mit insgesamt

30

Ladepunkten.

310

Elektroautos

sind in Ahaus gemeldet. Dementsprechend teilen sich circa 10 Autos einen öffentlichen Ladepunkt. Damit ist Ahaus sehr gut aufgestellt im Vergleich zu anderen Städten.



42.341

Zähler

(Strom, Gas, Wasser und Wärme)
haben wir in Ahaus in Betrieb.



400

Setzlinge

haben wir 2020 gemeinsam mit
unseren Kunden gepflanzt.



180,3

Mio. kWh Strom

haben wir über unser Netz an
unsere Kunden abgegeben.



330,4

Mio. kWh Erdgas

haben unsere Kunden
abgenommen.



500

Kunden

konnten wir bei der Anschaffung
eines energieeffizienten Gerätes
mit 50 Euro unterstützen.

32

lokale Projekte

konnten wir in 2020 mit unserem
Sponsoring fördern.



2,353

Mio. m³ Wasser

wurde über unser Trinkwassernetz
herausgegeben.

2.707.580

Euro

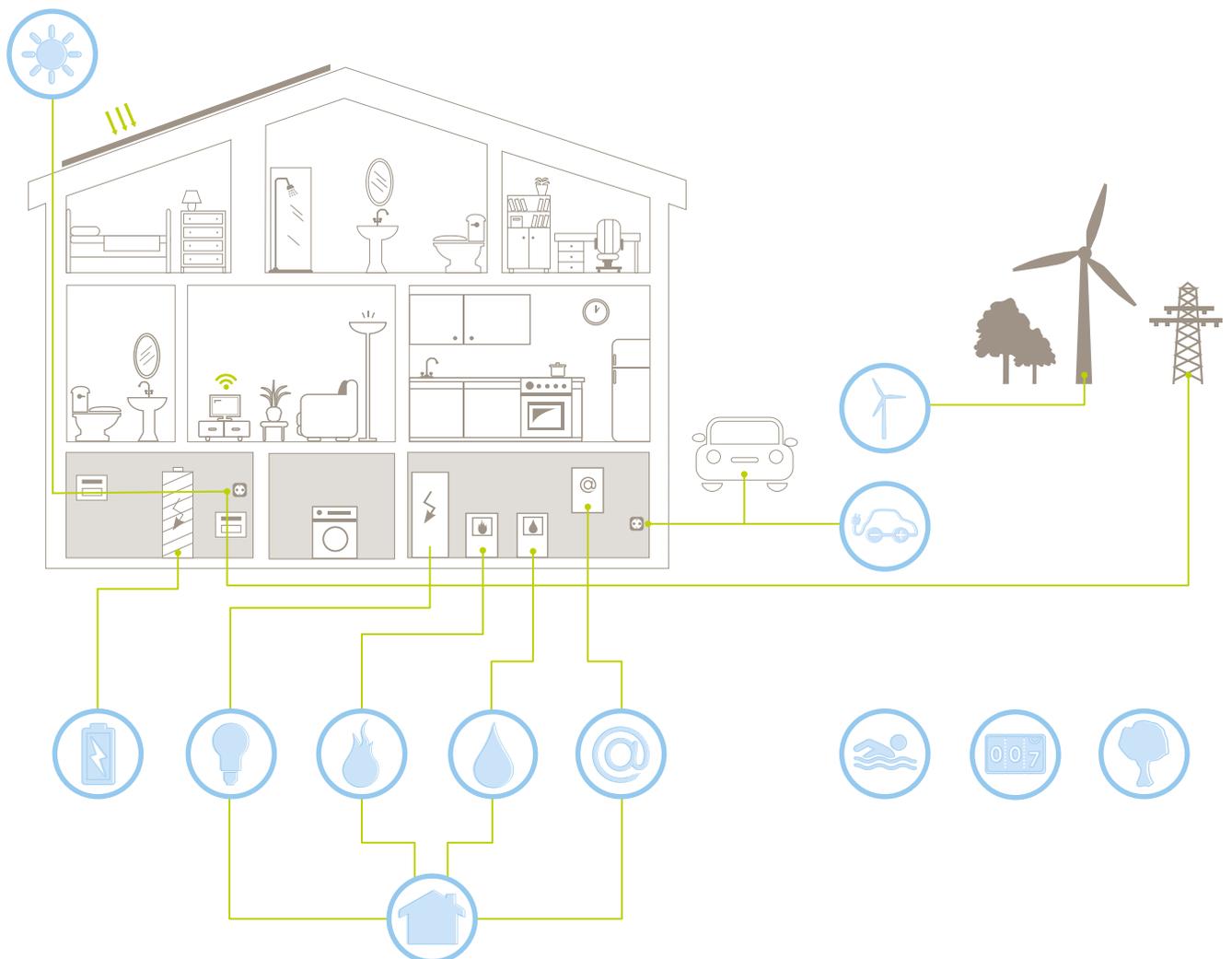
haben wir in 2020 an unseren
Gesellschafter die Ahauser Energie-
und Dienstleistungsgesellschaft mbH
ausgezahlt. Durch das städtische
Tochterunternehmen kommt das
Geld so einer kommunalen
Einrichtung zugute und bleibt
somit in Ahaus.

Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

Gesellschafter der Stadtwerke Ahaus GmbH sind zu 64% die Ahauser Energie- und Dienstleistungsgesellschaft mbH (100%-ige Tochter der Stadt Ahaus) und zu 36% die Rheinland Westfalen Energiepartner GmbH.

Zum Gegenstand unseres Unternehmens gehören

die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Energiehandel sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte. Unter der Dachmarke „min-MAX“ und „AH-fibre“ werden Energie, Wasser, Telekommunikation und Dienstleistungen für Privat- sowie Geschäftskunden angeboten. Der Umsatz wird weiterhin in den Sparten Strom, Gas, Wasser, Wärme, Breitband und Dienstleistungen erwirtschaftet.



Stromhandel. Die Sparte Stromhandel umfasst die gesamte Wertschöpfungskette von der Beschaffung bis zum Vertrieb.

Elektrizitätsverteilung. Der Elektrizitätsverteilung werden die im Zusammenhang mit dem Mittel- und Niederspannungsnetz (≤ 10 kV) stehenden Aktivitäten zugeordnet.

Messstellenbetrieb. Der Messstellenbetrieb umfasst den Einbau von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen durch den sogenannten „grundzuständigen Messstellenbetreiber für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme“ (§ 2 Nr. 6 MsbG) bis 2032.

Wärme. Zur Sparte Wärme gehören alle Aktivitäten der Versorgung von Kunden mit thermischer Energie. Im Wesentlichen beziehen sich diese Aktivitäten auf die Lieferung von durch Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) erzeugter Fernwärme an Privatkunden.

Gashandel. Die Aktivitäten in der Sparte Gashandel umfassen die Wertschöpfungsstufen von der Beschaffung bis zum Vertrieb.

Gasverteilung. Der Gasverteilung werden die im Zusammenhang mit dem Gasnetz des Nieder-, Mittel- und Hochdrucks (bis einschließlich 10 PN) stehenden Aktivitäten zugeordnet.

Wasser. Die Tätigkeiten zur Versorgung der Kunden innerhalb des Konzessionsgebietes und



in der Gemeinde Heek mit Wasser sind ebenfalls in einer eigenen Sparte gebündelt. Dabei decken wir sämtliche Tätigkeiten von der Gewinnung bis zum Verkauf an die Kunden ab.

Telekommunikation. Die Sparte Telekommunikation entwickelt sich durch den Ausbau der Außenbereiche mit Glasfaser zu einem nennenswerten Geschäftsfeld. Neben der Vermietung der Glasfaserstrecken an Provider werden auch eigene Produkte angeboten.

Dienstleistungen. Die sonstigen Aktivitäten umfassen sowohl Dienstleistungen an Kunden als auch an verbundenen Unternehmen. Hierzu zählen Dienstleistungen wie Mobilität, Energieeffizienz, dezentrale Energielösungen, Energieberatung aber auch kaufmännische Betriebsführungen sowie sonstige kaufmännische und technische Dienstleistungen (Bäder).



Unsere Strategie

Wir stehen seit dem Jahr 1915 für eine sichere und verantwortungsvolle Versorgung der Region mit Energie. Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Glasfaser oder Energiedienstleistungen – bei uns bekommen unsere Kunden alles aus einer Hand. Als lokaler Energieversorger fühlen wir uns mit der Stadt Ahaus und der Region verbunden. Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und übernehmen Verantwortung für die Umwelt und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir sehen uns als Treiber für neue Entwicklungen, die der Stadt Ahaus und damit allen Bürgern zugutekommen. Gemeinsam mit der Stadt Ahaus und deren zugehöriger Gesellschaften werden neue Konzepte u. a. zur Digitalisierung der Kommune im Sinne von Smart City umgesetzt.

Im Fokus steht bei uns immer der Kunde und die sich wandelnden Kundenbedürfnisse. Dabei wollen wir uns in der dynamischen digitalisierten Energiewelt und der fortschreitenden Energiewende neu ausrichten. Gleichwohl sind für die Bereitstellung der von den Kunden benötigten Energie weiterhin umfangreiche Investitionen in Kundenlösungen und in die Restrukturierung des Erzeugungsportfolios erforderlich.

Wir streben daher an, uns vom Wettbewerb durch überzeugende Komplettlösungen abzuheben, die unsere Kunden nach ihren individuellen Bedürfnissen schnell und bequem zu jeder Zeit und an jedem Ort beziehen können.

Wir sind ...**... lokal.**

Als der Energieversorger vor Ort in Ahaus stehen wir unseren Kunden bei allen Fragen rund um das Thema Energie zur Verfügung, dabei ist uns der persönliche Kontakt zu unseren Kunden sehr wichtig. Bei uns erreichen Sie Ihren Sachbearbeiter noch persönlich.

... nachhaltig.

Als Energieversorger tragen wir Verantwortung für den Klimaschutz. Daher werden seit 2019 alle unsere Privatkunden automatisch mit 100% Naturstrom versorgt, ohne Mehrkosten. Unser Beitrag zum Umweltschutz ist somit auch Ihr Beitrag! Zusätzlich verdeutlichen viele weitere Projekte den aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

Wir fördern die künstlerische und kulturelle Vielfalt in Ahaus. Um einen Beitrag für die Gesellschafts- und Stadtentwicklung zu leisten, unterstützen wir städtische Veranstaltungen. Außerdem unterstützen wir Vereine, Organisationen und Einrichtungen in Ahaus bei der Umsetzung verschiedener Projekte in den Bereichen Sport, Kultur und Sozialem. So profitieren letzten Endes sehr viele Ahauser von unserem Engagement vor Ort.

Zudem engagieren wir uns für die Energiewende auf lokaler Ebene und übernehmen z. B. die kaufmännische Abwicklung der Energiegenossenschaft Ahaus-Heek-Legden eG.

... zuverlässig.

Gerade Energieversorger tragen eine große Verantwortung im Umgang mit der Energie. Als Energieversorger sind wir für den Bau und Betrieb eines sicheren und zuverlässigen Energie- und Wasserversorgungsnetzes verantwortlich, um für unsere Kunden 365 Tage im Jahr eine Versorgungssicherheit gewährleisten zu können.

Geschäftsverlauf und Lage

Das Ergebnis nach Steuern liegt mit 3.956.684,33 € deutlich über dem Planansatz. Die Geschäftsführung schätzt die Ertragslage als stabil und gut ein.

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wurden 1.147.436,99 € an die Rheinland Westfalen Energiepartner GmbH und 2.707.580,20 € an die Ahauser Energie- und Dienstleistungsgesellschaft mbH abgeführt.

Die Umsatzerlöse sind um 1,8% auf rd. 73,7 Mio. € (VJ: 75,0 Mio. €) gesunken. Der Gasabsatz liegt mit 294 Mio. kWh knapp 9% unter dem Vor-

jahresabsatz, die gesunkenen Umsatzerlöse resultieren aus der Weitergabe gesunkener Beschaffungskosten bei Sondervertragskunden. Der Mengenanteil der fremdversorgten Kunden im Gasbereich ist von 65 Mio. kWh auf 66 Mio. kWh gestiegen. Im Stromvertrieb war bei den Geschäftskunden aufgrund der guten Preismodelle und der intensiven Betreuung eine damit verbundene Kundentreue zu verzeichnen, wenngleich es aufgrund extrem niedriger Marktangebote zu Kundenwechseln kommt. Der Stromabsatz liegt mit 132 Mio. kWh um 19% unter dem Vorjahreswert. Der Wasserabsatz ist um 4,3% auf 2,35 Mio. m³ gestiegen.



Neuer Aufsichtsratsvorsitzender

Elmar Korbmacher hat Ende 2020 den Aufsichtsrat der Stadtwerke Ahaus verlassen. Als Vorsitzender begleitete er uns 11 Jahre auf dem Weg zum Energiedienstleister vor Ort. In dieser Zeit trug Herr Korbmacher im Rahmen seiner Gremienarbeit zur Realisierung wichtiger Projekte bei, die für unsere Entwicklung von nachhaltiger Bedeutung sind. Herr Korbmacher hat sich in seiner aktiven Zeit für unser Unternehmen sehr verdient gemacht. Mit Weitblick und seiner wirtschaftlichen Erfahrung, hat er uns als Sparringspartner und Berater immer zur Seite gestanden und unser Unternehmen mitgestaltet.

Zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der Stadtwerke Ahaus GmbH wurde in der Aufsichtsratssitzung am 9. Dezember Andreas Lösing, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparda Bank West eG, einstimmig gewählt. Der 55-jährige Ahauser hat für die laufende Wahlperiode des Rates der Stadt Ahaus das Amt des Vorsitzenden inne. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Hubert Kersting, Unternehmensberater
Andreas Dönnebrink, Betriebswirt
Klaus Löhring, Kommunalbeamter
Josef Terhalle, selbständiger Zimmerer u. Tischlermeister
Thomas Vortkamp, Kriminalbeamter



Karola Voß, Bürgermeisterin der Stadt Ahaus
Beatrix Wantia, Bankkauffrau
Kay Winzek, Leiter Verkauf Energielösungen
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland,
E.ON Energie Deutschland GmbH

bis 25.06.2020:

Ulrich Hüsken, Leiter Vertragsrecht/
öffentliches Recht innogy SE
Cornelius Bertels, Urologe
Dr. Heinrich Hollekamp, Ingenieur
Felix Ruwe, Lehrer

bis 09.12.2020:

Elmar Korbmacher, Sparkassen-Betriebswirt
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

ab 09.12.2020:

Andreas Lösing, Vorsitzender Sparda-Bank
West eG (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Bernhard Hackfort, Polizeibeamter
Marco Schultewolter, IT Security Consultant
Peter Mensing, Rechtsanwalt
Marco Thiel, Leiter Überregionale Beteili-
gungen/Wirtschaftlichkeitsberechnung der
Westenergie AG

bis 18.03.2021:

Rolf Berlemann, Leiter der Region Münster-
land/Ostwestfalen innogy SE (stellvertretender
Vorsitzender des Aufsichtsrates)

ab 18.03.2021:

Saskia Kemner, Leiterin der Region Ostwest-
falen der Westenergie AG (stellvertretende
Vorsitzende des Aufsichtsrates)

Energiezukunft gestalten

Das Jahr 2020 wurde stark durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Ein Jahr, welches keine Prognose vorausgesagt hätte, liegt hinter uns. Ein Jahr, welches uns in allen Bereichen, ob beruflich oder privat, beeinträchtigt hat. Mit Hilfe von digitalisierten Arbeitsabläufen und optimierten Prozessen konnten wir die Energie- und Wasserversorgung unter den gegebenen Umständen jederzeit sicherstellen.

Digitalisierung schreitet voran

Um eine sichere Energie- und Wasserversorgung zu gewährleisten, wurden Maßnahmen ergriffen, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Kunden und Lieferanten vor einer Infektion mit dem Coronavirus zu schützen. So wurde ein Krisenstab gegründet, der fortlaufend die Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene beobachtet.

Um eine Redundanz in den Abteilungen zu schaffen, wurden Teams eingerichtet, die parallel arbeiten und sich somit im Fall einer Covid-Infektion vertreten können. Dazu wurde das Arbeiten im mobilen Office eingeführt sowie zusätzliche Arbeitsräume geschaffen, sodass die Büros nur noch mit maximal einer Person besetzt wurden. Auch Monteurfahrzeuge wurden soweit wie möglich nur mit einer Person besetzt. Besprechungen fanden möglichst digital statt bzw. telefonisch. Wir alle mussten uns an neue Regelungen gewöhnen, Abstand halten, Masken tragen und sofern möglich jeden direkten

persönlichen Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen sowie auch externen Unternehmenspartnern vermeiden und auf digitale Wege umstellen.

„ Dass es in dieser Zeit nicht immer leicht war, dass auch Unsicherheit und Regeln unseren Alltag prägten, die sich vor einem guten Jahr **noch niemand hätte vorstellen können**, soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, “

so Karl-Heinz Siekhaus,
Geschäftsführung.

In dem Zusammenhang wurde noch einmal deutlich, wie wichtig digitale Prozesse und Abläufe sind, um u. a. auch ein Arbeiten von Zuhause zu ermöglichen.

Ob in der Abteilung Netze und Werke, Kaufmännische Dienste, Energiewirtschaft oder Vertrieb, alle Abteilungen waren und sind auch immer noch von diesen Umstellungen betroffen. Nicht nur intern galten die neuen Kontaktbeschränkungen, auch extern mussten diese entsprechend umgesetzt und durchgeführt werden.

Zweimal mussten wir aufgrund gesetzlicher Vorgaben unser Kundencenter schließen. Kundenanfragen konnten nur noch telefonisch, per E-Mail oder über das Kundenportal an uns gerichtet werden. So waren wir im eingeschränkten Normalbetrieb für Kunden und Geschäftspartner weiterhin erreichbar.



Da zeigte sich bereits, dass es richtig und wichtig war, in der Vergangenheit auf die Digitalisierung von Kernprozessen zu setzen. Für unsere Kunden ist es möglich alle Anfragen online zu stellen, von der Anmeldung, über die Abmeldung bis hin zur Beantragung von Hausanschlüssen. Auch Installateure können Anträge für einen Modultausch oder die Installation einer PV-Anlage online stellen.

Auch die Zählerablesung musste im Rahmen der Corona-Pandemie komplett neu organisiert werden. Um jedes unnötige Infektionsrisiko für unsere Kunden und Ableser zu vermeiden, wurden alle Kunden gebeten, die Zählerstände selbst abzulesen. Für die Übermittlung standen dem Kunden verschiedene Wege zur Verfügung von Ablesekarten bis hin zu WhatsApp und dem Kundenportal.

Kundenkommunikation in Zahlen aus dem Jahr 2020



321.235

Websiteaufrufe

1.795

digitale Anträge
wurden über unsere Website gestellt.

4.551

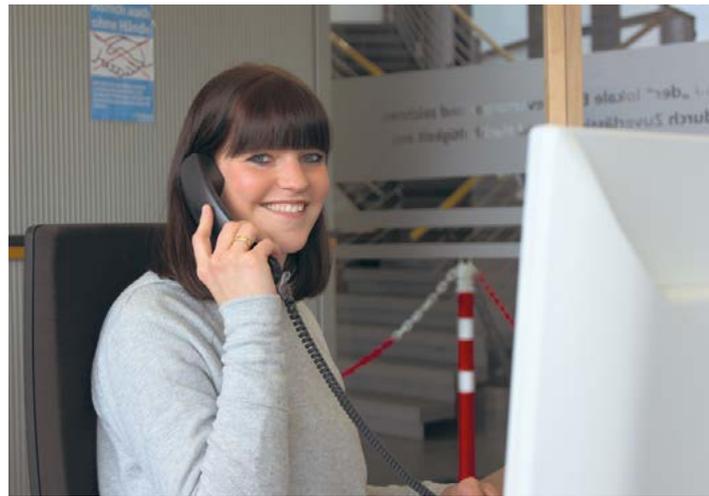
Kundenportal-Registrierungen
(insgesamt)

Mit Blick in die Zukunft hoffen wir, dass sich bald ein normaler Arbeitsalltag wieder einstellt. Wobei auch zu betonen ist, dass sicherlich an der ein oder anderen Umstellung festgehalten wird. Die Einführung des mobilen Office wäre sonst sicherlich nicht so weit fortgeschritten wie jetzt.

“ 2020 wurde die Digitalisierung, befeuert durch die Corona-Maßnahmen, sehr vorangetrieben. Im Bereich IT, mit **Aufschwung des Home-Office** und mobilem Arbeiten, hat das bei uns tatsächlich sehr gut geklappt. Auch in Verbindung mit Room Sharing und agilem Arbeiten, hat uns diese Zeit besonders nach vorne gebracht. In Zukunft wird nicht mehr ausschließlich an einem fixen Platz und zu einer fixen Zeit gearbeitet. Ich wünsche mir sehr, dass man diesen **Digitalisierungs- und Agilitätswuchs** auch Post-Corona beibehält, “



berichtet Dr. Jörg Schuirmann,
stellvertretende Geschäftsführung.



Kundenkommunikation

Wie zuvor beschrieben, haben wir bereits in den letzten Jahren in die digitale Kundenkommunikation investiert. Das erleichterte uns in dieser Pandemie die Arbeitsabläufe. Trotz Kontaktbeschränkungen konnten auch so Anträge eingereicht, Anfragen gestellt sowie Verträge abgeschlossen werden. Zudem sind wir im Bereich der Kundenkommunikation einen weiteren Schritt in Richtung moderne Medien gegangen. Im März 2020 ging die Facebook Unternehmensseite der Stadtwerke Ahaus online. Dort berichten wir vor allem über Vertriebs- und Marketing-Themen. Aber auch kundenspezifische Unternehmensinformationen werden darüber verbreitet. Mit diesem Kanal können wir eine größere Reichweite erzielen und auch hierüber unsere Kunden informieren.

Kundenkommunikation in Zahlen

aus dem Jahr 2020



5.305

App-Registrierungen
(insgesamt)

45.232

App-Aufrufe



799

Facebook Fans

104

Facebook Beiträge

244.982

Beitrags-Reichweite

Energie- und Wasserversorgung

18



Der Ausbau der Versorgungsnetze, insbesondere der Stromnetze, war im Geschäftsjahr 2020 erneut ein Schwerpunkt der Investitionen der Stadtwerke Ahaus. Allerdings verschieben sich zunehmend die Investitionen in die Bereiche IT, Innovationsprodukte und Breitbandnetze. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 5,4 Mio. € in die Leitungsnetze, Hausanschlüsse und zugehörigen Anlagen investiert. Hierbei spielte der Ausbau der Breitbandnetze in den Außenbereichen die größte Rolle. Dieser Investitionsbereich ist durch Fördermittel und Zuschüsse der Stadt Ahaus abgedeckt.

Die Corona-Schutzmaßnahmen hatten vielerorts teils deutliche wirtschaftliche Auswirkungen, durch die sehr diversifizierte Kundenstruktur aus Kleinbetrieben, Mittelstand und Privatkunden waren größere Mengenrückgänge im Berichtsjahr nicht spürbar. Allerdings haben sich prognostizierte Mengenzuwächse im Privatkundensegment durch Home-Office und Homeschooling nicht eingestellt, sodass die

avisierte Netzmenge im Berichtsjahr unterschritten wurde.

Strom

Im Stromvertrieb war insbesondere im Segment Geschäftskunden aufgrund der guten Preismodelle und der intensiven Betreuung durch die Stadtwerke Ahaus eine damit verbundene Kundentreue zu verzeichnen, wenngleich es aufgrund extrem niedriger Marktangebote zu Kundenwechselln kommt. Der Anteil der Netznutzung Dritter ist um 18,6% auf 58 Mio. kWh gestiegen, der Anteil der Lieferung in fremde Netze ist um 57,3% auf 10 Mio. kWh (VJ: 24 Mio. kWh) gesunken.

Die Netze stehen vor großen Herausforderungen. Während das Stromnetz den Anforderungen der dezentralen und digitalen Energiewelt gerecht werden muss, wird das Gasnetz weit weniger ausgebaut.

” In der Abteilung Netze und Werke gab es 2020 viele spannende Themen und Projekte. Neben der täglichen Arbeit standen verschiedene Organisations- und Fachthemen auf dem Plan. Beispielsweise fand eine **Optimierung der Arbeitssicherheit** statt.

Aber auch das Thema Digitalisierung stand im Fokus. Passend dazu wurden **Prozessabläufe digitalisiert**, sodass inzwischen alle Netzanschlussanträge online gestellt und digital intern verarbeitet werden können.

Fachlich haben wir uns unter anderem mit **Netzanalysen** auseinandergesetzt. Dadurch konnten wir diverse Handlungsbedarfe für präventive Maßnahmen erkennen, die langfristig zur **Sicherung einer hohen Versorgungssicherheit** beitragen. Auch das Projekt **LWL-Außenbereich** befand sich im vergangenen Jahr in der Endphase und wurde Anfang 2021 erfolgreich abgeschlossen. Das erzielte Ergebnis stellt einen bedeutsamen **Wandel in der Kommunikationstechnologie für den Ahauser Außenbereich** dar und leistet seinen Beitrag zum gemeinsamen Teamerfolg. In den vergangenen Monaten wurde eine offene Kommunikationskultur aufgrund der Corona-Pandemie erschwert. Dennoch stellte diese Herausforderung **kein Hindernis für die erfolgreiche Bewältigung** der täglichen Aufgaben und Projekte dar. Dafür möchte ich mich **bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Netze und Werke bedanken**, “



berichtet Ralf Haveresch,
Abteilungsleitung Netze und Werke.



Das Stromnetz bildet die entscheidende Grundlage für Zukunftstechnologien wie Elektromobilität oder Wärmeerzeugung mit Wärmepumpen sowie Dekarbonisierung. Das Stromnetz muss kontinuierlich weiterentwickelt werden, um die „Sektorkopplung“, das heißt die Nutzung von Elektrizität in den Wärme- und Mobilitätssektoren, umzusetzen. Dabei stellt der massive weitere Ausbau der regenerativen Energien im ländlichen Raum weiterhin den größten externen Treiber dar. Die Netzplanungen wurden 2020 intensiv überprüft und der Ausbau der Netze zum intelligenten Netz weiter vorangetrieben. Die Netzstrukturen der letzten 10 Jahre werden nicht ausreichen, um den Anforderungen der kommenden 10 Jahre gerecht werden zu können.

Daher wurden in 2020 erstmalig auch Ortsnetzstationen gebaut, die fernschaltbar sind.

Die Transformatoren in der Ortsnetzstation sorgen dafür, dass die Mittelspannung in

Stromversorgung im Jahr 2020



180.336.897

kWh Stromabgabe

12.252

Hausanschlüsse (insgesamt)

411

km Netzlänge Mittelspannung
(insgesamt)

599

km Netzlänge Niederspannung
(insgesamt)

54.172.124

Euro Umsatzerlöse
Stromversorgung

Niederspannung umgewandelt wird. Von dort aus werden dann die Haushalte in der näheren

Umgebung mit Strom versorgt. In diesem Jahr wurden vier Ortsnetzstation erneuert, damit wir für die Energiewende gut aufgestellt sind. Denn bisher waren die Stationen dafür zuständig, dass der Strom beim Verbraucher ankommt. Aufgrund des Zuwachses regenerativer Energien tritt heute auch der umgekehrte Fall ein und die Ortsnetzstationen übertragen den regenerativen Strom auch in das Mittelspannungsnetz. Daher werden wir auch in Zukunft weitere Stationen erneuern. Zusätzlich wurden alle neuen Stationen mit einer fernschaltbaren Technik ausgestattet. Diese beinhaltet motorbetriebene Schalter, die dazu dienen unsere Kunden bei Stromausfällen schneller wieder mit Energie versorgen zu können.

Ab 2021 wird der Einbau der fernschaltbaren Technik bei uns zum Standard.

Naturstrom und Lokalstrom für Ahaus

Seit Januar 2019 versorgen wir unsere Privatkunden ausschließlich mit 100% Naturstrom aus erneuerbaren Energien. Dadurch möchten wir einen entscheidenden Beitrag zur Ressourcenschonung leisten und aktiv an der Energiewende mitarbeiten. Die Mehrkosten für diese Umstellung übernehmen wir komplett für unsere Kunden. Wir wollten aber noch einen Schritt weitergehen und haben daher ein Lokalstromprodukt entwickelt, um die Energiewende in Ahaus voranzutreiben.



Der Ausbau von regenerativen Energieanlagen wird in Deutschland gefördert. Die Anlagenbetreiber erhalten dazu 20 Jahre lang eine Vergütung nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG). Wenn dieser Zeitraum zu Ende geht, stellt sich für die Betreiber der Anlage die Frage, ob diese noch wirtschaftlich weiter betrieben werden kann. Für die ersten Betreiber von Ahauser Windkraftanlagen stellte sich in 2020 genau diese Frage. Wir sind daher aktiv geworden und haben mit den Anlagenbetreibern Verträge zur Energieeinspeisung abgeschlossen. So soll den Anlagenbetreibern Planungssicherheit geboten werden. Mit dem daraus entwickelten Lokalstromtarif können sich auch die Ahauser aktiv an der Energiewende auf lokaler Ebene beteiligen. Der Rückbau der

Anlagen wäre der falsche Schritt, denn wir stehen vor einem Wendepunkt. Die Anlagenförderung war der gelungene Einstieg und wir möchten mit den Anlagenbetreibern das weitere Potenzial der regenerativen Energieerzeugung nachhaltig ausschöpfen.

Mit dem Lokalstromprodukt werden wir 2021 die öffentliche Ladeinfrastruktur der Stadtwerke Ahaus und auch Privathaushalte bedienen.

Regenerative Energien in Ahaus

In 2020 war der Anteil von erneuerbaren Energien in Ahaus auf einem Rekordhoch. Insgesamt wurden 108.445.936 kWh Strom aus erneuerbaren Energien ins Ahauser Netz eingespeist. Das ist mehr als doppelt so viel wie noch vor zehn Jahren. Verbraucht wurden 2020 in Ahaus 180.336.897 kWh Strom. Rein rechnerisch könnte Ahaus sich also zu 60% mit Strom aus erneuerbaren Energien selbst versorgen, doch in der Praxis unterliegen die Leistungen der grünen Stromproduzenten natürlichen Schwankungen.

Die Anzahl der regenerativen Energieerzeuger in Ahaus stieg in den letzten Jahren deutlich. Die Inbetriebnahmen von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) sind stark angestiegen. Im Jahr 2010 haben 1.059 PV-Anlagen in Ahaus etwa 15,6 Mio. kWh Strom produziert. 2020 waren es schon insgesamt 2.592 PV-Anlagen, die zusammen knapp 49,9 Mio kWh Strom produzierten. Diese eingespeiste Menge hat sich somit mehr als verdreifacht und macht mittlerweile mit



über 45% einen beträchtlichen Anteil am eingespeisten Strom aus. Allein in 2020 wurden 234 neue PV-Anlagen in Betrieb genommen. Auch bei den Windkraftanlagen hat sich einiges getan, nicht nur die installierte Leistung ist gestiegen, sondern auch die Einspeisemenge.

2010 wurden über 15,1 Mio. kWh Strom von Windkraftanlagen in das Ahauser Netz eingespeist, 2020 waren es schon 20,8 Mio. kWh. Knapp 20% des eingespeisten Stroms wurden somit in 2020 von Windkraftanlagen produziert.



Einspeisung im Jahr 2020



110.120.737

kWh eingespeiste Menge

davon

108.445.936

kWh eingespeiste Menge
rein EEG

2.628

EEG-Anlagen (insgesamt):



2.592

PV-Anlagen



19

Windkraftanlagen



16

Biogasanlagen



1

Deponie



Gas

Der Erdgashandel liegt mit 294 Mio. kWh 8,9% unter dem Vorjahresabsatz, die gesunkenen Umsatzerlöse resultieren aus der Weitergabe gesunkener Beschaffungskosten bei Sondervertragskunden. Der Mengenanteil der fremdversorgten Kunden im Gasbereich hat sich im Berichtsjahr von 65 Mio. kWh auf 66 Mio. kWh erhöht.

Auch im Gasbereich wurde in die Netzinfrastruktur investiert. Aufgrund der Mehrabnahme von Gas im Winter, kam es in den Industriegebieten an der Schorlemerstraße und Heeker Straße an kälteren Tagen zu Druckschwankungen im Netz. Zudem haben sich dort auch weitere Firmen angesiedelt, die dafür sorgten, dass der Verbrauch insgesamt angestiegen ist. Bei einer Netzberechnung wurde entsprechend festgestellt, dass in den Gebieten Handlungsbedarf besteht.

Gasversorgung im Jahr 2020



330.435.515

kWh Gasabgabe

8.630

Hausanschlüsse (insgesamt)

209

km Netzlänge (insgesamt)

12.355.865

Euro Umsatzerlöse
Gasversorgung

Um die Druckschwankungen auszugleichen, wurden dort die Gasleitungen vergrößert von DN 150 auf DN 200 und eine zusätzliche Anbindung geschaffen. Außerdem wurde dazu bereits in 2018 eine neue Gasdruckregel- und Messanlage an der Ahauser Landstraße errichtet.

Wasser

Die Versorgung der Kunden mit Trinkwasser steht ebenfalls vor einem Wandel. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der damit verbundenen knapper werdenden Ressource Wasser wird sich der klassische lokale Wasserversorger in den kommenden Jahren verändern. Neben der Sicherstellung der Qualität muss vor allem das Kapazitätsmanagement sichergestellt werden. Dabei ist die Zusammenarbeit und die Entwicklung gemeinsamer Strategien im Rahmen von Verbundlösungen ein wesentlicher Baustein, um dieses Ertragsfeld auch langfristig sicherzustellen.

In 2020 ist der erste Bauabschnitt vom Umbau der Elektrotechnik im Wasserwerk Ortwick realisiert worden. Die Elektrotechnik muss dort erneuert werden, da ein großer Teil der Technik bereits 40 Jahre alt ist und nicht mehr dem neuesten Stand der Technik entspricht. Die größte Herausforderung ist der Umbau während des laufenden Betriebs. Daher wurde die ehemalige Werkstatt umgebaut und in dem Raum das Niederspannungsunterverteilungssteuerteile eingebaut. Dort sind die speicherprogrammierbaren Steuerungen untergebracht und die 24 V Erzeugung. Auch die Filteranlagen 1 - 3 wurden integriert. Somit wurde der größte Teil der Elektrotechnik umgelagert. In 2021 folgt dann der nächste Bauabschnitt. Bis Ende 2023 soll das Projekt abgeschlossen sein.

Außerdem wurde im Sommer eine Verbin-

Wasserversorgung im Jahr 2020



2.353.421
m³ Wasserabgabe

10.910
Hausanschlüsse (insgesamt)

305
km Netzlänge (insgesamt)

5.796.442
Euro Umsatzerlöse
Wasserversorgung

dungsleitung zu den SVS-Versorgungsbetrieben erstellt, um eine Redundanz zu schaffen. Dafür wurde in Hörsteloe eine 40 m lange DN 150 Rohrleitung verlegt. Aufgrund des erhöhten Trinkwasserbedarfs im Sommer, konnten wir so die SVS bereits bei der Wasserversorgung in Lünten unterstützen. Bei Bedarf werden demnach die Schieber geöffnet und Wasser in das

Netz der SVS eingespeist. Pro Stunde können so 11 bis 30 m³ Wasser fließen.

Auch in unserem Netz sind in den letzten vier Jahren die Verbrauchsspitzen deutlich angestiegen. In Ahaus und Heek gab es Tage, an denen ein Spitzenverbrauch von über 10.000 m³ Wasser verzeichnet wurde. Durchschnittlich liegt dieser Wert bei ca. 6.000 m³ pro Tag. Vor allem in den Abendstunden im Sommer konnte ein erheblicher Verbrauchsanstieg verzeichnet werden. Dies ist unter anderem auf die Gartenbewässerung zurückzuführen. Daher haben wir auch im Sommer 2020 die Ahauser wieder zum sparsamen Umgang mit dem Lebensmittel Trinkwasser hingewiesen.

Der Wasserabsatz ist mit 2,35 Mio. m³ um 4,3% gestiegen.



Wärme

Auch im Wärmemarktvertrieb war eine witterungsbedingte Umsatz- und Mengenentwicklung zu verzeichnen. Die langfristigen Verträge mit den Nahwärmekunden führen zu Laufzeiten bis in das Jahr 2023.

Wärmeversorgung im Jahr 2020



4.211.004

kWh Wärmeabsatz

286

Hausanschlüsse (insgesamt)

8

km Netzlänge (insgesamt)

874.541

Euro Umsatzerlöse
Wärmeversorgung

Glasfaserausbau

Glasfaserausbau im Ahauser Außenbereich

Nachdem wir den Zuschlag zum Ausbau des Ahauser Außenbereichs mit Glasfaser erhalten haben, rollten im Juli 2018 die ersten Bagger an. Die letzten Glasfaserkabel wurden Ende 2020 verlegt und der flächendeckende Breitbandausbau im Ahauser Außenbereich wurde Anfang 2021 komplett abgeschlossen. 553 km Glasfaserleitung sind in 10 Bauabschnitten im Boden verschwunden, 815 Haushalte haben einen Anschluss an das schnelle Internet bekommen und sind mit 100 Mbit/s im Up- und Download versorgt. Den Ausbau haben wir gemeinsam mit der Stadtlohner Datavision-group durchgeführt. Die Stadt Ahaus beteiligte sich an diesem zukunftsweisenden Projekt mit mehr als 1,5 Mio. €. Der Zeitplan für diese Herausforderung war eng, aber machbar. Wir sind froh, dass wir zum Ende des Projektes die Aufgabe erfolgreich gemeistert haben. Insgesamt ist die Resonanz zukunftsweisend.

Weitere Ausbaugebiete

Im Baugebiet Hoher Kamp West in Ahaus kann seit 2020 auch schneller im Internet gesurft werden, ohne lange Lade- und Wartezeiten. Denn die Glasfaserleitungen sind verlegt und die Technik steht. Alle Hausbesitzer haben die Möglichkeit einen Glasfaseranschluss zu erhalten. Der erste Glasfaseranschluss wurde dort im Mai in Betrieb genommen. Außerdem wurden in Teilen von Wüllen, im Rahmen von Sanierungsarbeiten an der Erdgasleitung, gleich



27

Glasfaserleitungen mitgelegt. Die Anwohner, die einen Glasfaseranschluss erhalten können, wurden von uns informiert. Die positiven Rückmeldungen dort zeigen uns, dass schnelles Internet für Zuhause nicht nur in Zeiten von

Glasfaserausbau im Jahr 2020



695,2

km verlegte Glasfaserkabel

1.101

angeschlossene Kunden

975.742

Euro Umsatzerlöse Glasfaser

“ Das Jahr 2020 werden wir wohl alle nicht so schnell vergessen. Im April zwang uns das Coronavirus das erste Mal die Türen des Kundencenters zu schließen. Viele Kundenanfragen konnten nur noch Online bearbeitet werden und **da war es wieder, das Thema Digitalisierung**. Auch auf Kundenseite stieg die Nachfrage nach unseren Glasfaseranschlüssen. Homeschooling und Home-Office verlangten von der Internetgeschwindigkeit einiges ab. So konnten wir neben dem **Großprojekt im Außenbereich**, viele weitere Kunden gewinnen. **Energie aus Ahaus für Ahaus** – wir haben die ersten Verträge mit Betreibern auslaufender Einspeiseanlagen geschlossen und **unser neues Lokalstromprodukt** entwickelt. Ein Teil unserer Arbeit, um die Energiewende vor Ort zu unterstützen. Auch bei der Elektromobilität ging es weiter, wir bauten die **15. öffentliche Ladesäule** und verkauften viele Wallboxen an Kunden mit Elektroautos. Heute freue ich mich, gemeinsam mit dem Team, auf viele neue Projekte. Auf das die Stadtwerke auch in Zukunft als attraktiver und moderner Energieversorger in Erinnerung bleiben, “



so Daniela Tenhumberg,
Leitung Vertrieb.



Home-Office eine große Rolle spielt und wir somit auf dem richtigen Weg sind.

Glasfaserprodukte sind zu einem festen Bestandteil unseres Portfolios geworden und wir sehen weiterhin die große Bedeutung dieser Produktparte. Der Ausbau weiterer Gebiete ist in Planung. Die Reihenfolge der auszubauenden Gebiete erfolgt nach Bedarf und anhand diverser Faktoren wie etwa Alters- und Gebäudestruktur, aktuelle Versorgungssituation sowie die Eigentumsstruktur und Trassenlänge.

So werden wir auch in den kommenden Jahren weitere Gebiete an unser hochleistungsfähiges Glasfasernetz anschließen.

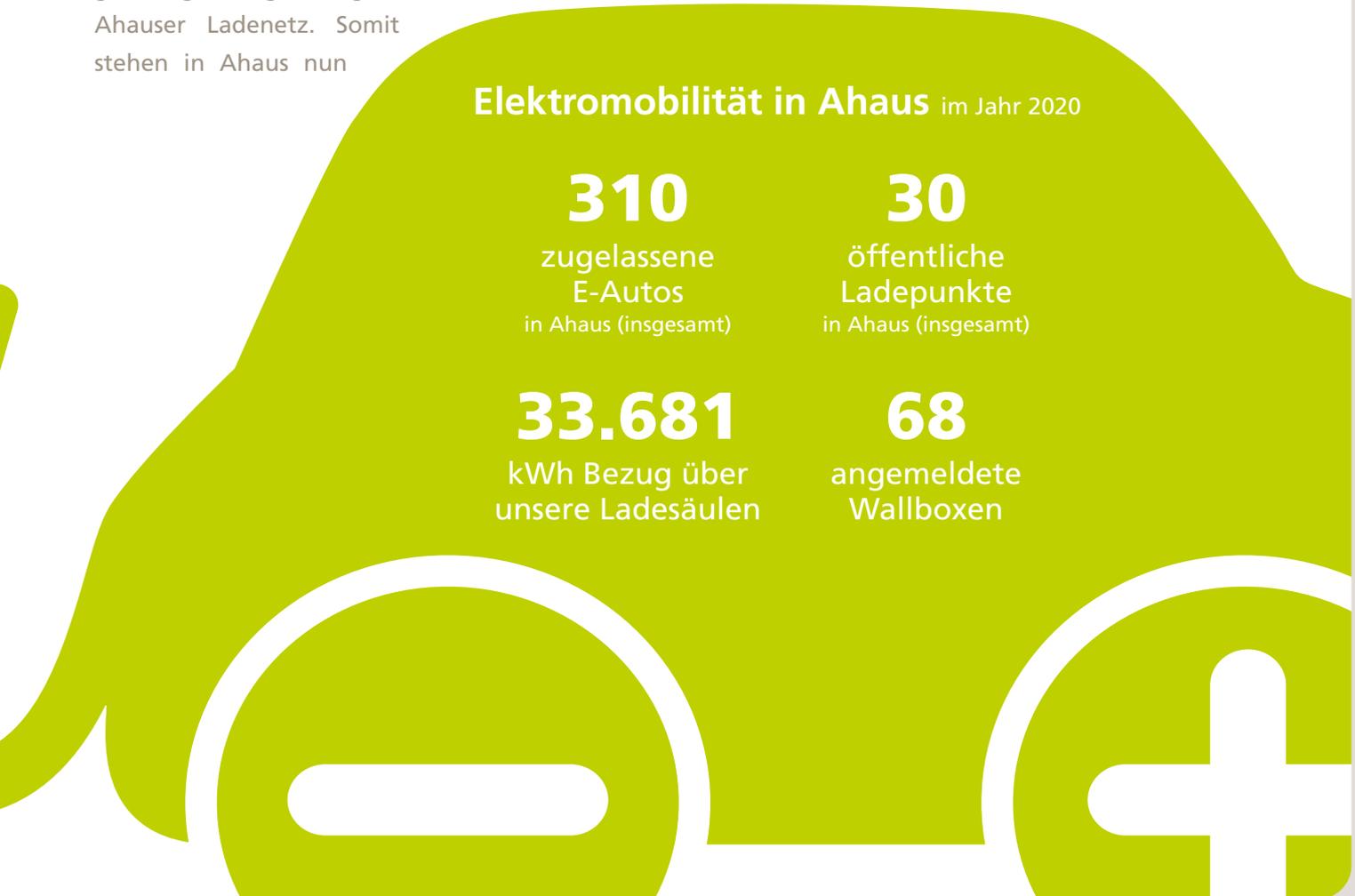


Elektromobilität

Ladeinfrastruktur in Ahaus

Das Thema Elektromobilität hat in Ahaus in vielerlei Hinsicht an Fahrt aufgenommen. Die öffentliche Ladeinfrastruktur wurde weiter ausgebaut. In 2020 kamen drei neue öffentliche Ladesäulen dazu. Diese wurden am Kulturquadrat, am Dorfgemeinschaftshaus Wessum und am Friedhof aufgestellt. Genau wie das Kulturquadrat ist auch das Dorfgemeinschaftshaus ein Treffpunkt für ein großes Publikum. Demnach sind die strategisch platzierten Ladesäulen eine gute Ergänzung zum gesamten Ahauser Ladenetz. Somit stehen in Ahaus nun

15 öffentliche Ladesäulen zur Verfügung. Auch zukünftig werden wir weiterhin in die Ladeinfrastruktur investieren und schauen, wo es sinnvoll ist weitere Ladesäulen aufzustellen und wo bei geplanten Umbaumaßnahmen direkt eine Ladesäule mit eingeplant werden kann. Aber nicht nur an der Ladeinfrastruktur wird gearbeitet, sondern auch an der CO₂-Einsparung. Bisher werden die Ladesäulen mit Naturstrom versorgt. Ab 2021 werden alle öffentlichen Ladesäulen mit Strom aus Ahauser Windkraftanlagen versorgt, ganz nach dem Motto „Energie aus Ahaus für Ahaus“.



Elektromobilität in Ahaus im Jahr 2020

310

zugelassene
E-Autos
in Ahaus (insgesamt)

30

öffentliche
Ladepunkte
in Ahaus (insgesamt)

33.681

kWh Bezug über
unsere Ladesäulen

68

angemeldete
Wallboxen



Erweiterung des Angebots um Wallboxen

Um unseren Kunden einen Rundumservice bieten zu können haben wir zwei Wallboxen in unserem Portfolio. Der STROMAT ist eine leistungsfähige und innovative Wallbox, die es in zwei verschiedenen Modellen gibt. Der „intelligente STROMAT“ bietet zum „STROMAT“ weitere Features wie z. B. die integrierte Solarkopplung. Beide Wallboxen sind mit 11 oder 22 kW erhältlich. Zusätzlich zu den Wallboxen bieten wir unseren Kunden einen Autostromtarif an. Dieser ermöglicht ein kostengünstiges Aufladen Zuhause. Das EnWG regelt, dass Elektroautos als steuerbare Verbrauchseinrichtung gelten, somit können die Netzentgelte geringer angesetzt werden.

Die Nachfrage nach Wallboxen in unserem Kundencenter ist groß. Darunter fallen Beratungsgespräche zur Installation, zu Förderprogrammen oder der Wallbox selbst. Im November sorgte auch die KfW-Förderung für einen Anstieg der Nachfrage an Wallboxen. Gefördert werden private Ladeboxen mit einem Zuschuss von 900 €. Innerhalb von 24 Stunden wurden in Deutschland 16.000 Anträge dafür gestellt. Das machte sich auch bei uns bemerkbar.

E-Carsharing und weitere Kooperationen

Mehr Menschen für E-Autos zu begeistern und gleichzeitig die Mobilität auf dem Land zu fördern, das ist das Ziel unseres Pilotprojektes E-Carsharing. Im Frühjahr 2019 startete das Leader-Projekt „Erneuerbare Elektromobilität

für die ländliche Region Ahaus-Heek-Legden“. Dieses Projekt wurde auch in 2020 weiter vorangetrieben. Insgesamt stehen sieben Fahrzeuge zur Verfügung, die über eine Buchungsplattform zu bestimmten Zeiten gemietet werden können.

„ Eine Erfolgsgeschichte Ihrer Stadtwerke in diesem außergewöhnlichen Jahr ist auch das **Carsharing Modellprojekt** der Leader Region Ahaus-Heek-Legden, ein flexibles Mobilitätsangebot auf Elektrobasis für unsere Kunden in Ahaus. Es bietet einen wirklichen **Anreiz, auf das eigene Auto zu verzichten** und ist damit ein weiterer Baustein für eine klimafreundliche Mobilität in der Stadt, “

so Karl-Heinz Siekhaus,
Geschäftsführung.

Auch wir sind neben der Gemeinde Heek und Legden, der Stadt Ahaus, Autovermietung Althoff und der WFG für den Kreis Borken ein Ankermieter und somit ist bei uns auch ein Fahrzeugstandort.

Zudem haben wir uns einem neuen Förderprojekt angeschlossen, welches sich dem Thema E-Mobilität im ländlichen Raum widmet. Der Fokus liegt dabei auf der privaten Nutzung von E-Autos und Homeladeboxen. Ziel des Projekts ist es intelligente Lösungen zu entwickeln im Bereich der Autostrom-Produkte. Auch die Netzsteuerung wird eine große Herausforderung für Energieversorger werden, daher beteiligen auch wir uns an diesem Projekt.



Energiewirtschaft

Anforderungen an die Marktkommunikation 2020 (MaKo 2020)

Der Bereich „Marktkommunikation“ (Abteilung Energiewirtschaft) kümmert sich bei uns im Haus, wie der Name schon sagt, um die Kommunikation zwischen den Marktteilnehmern. Marktteilnehmer sind Messstellenbetreiber, Lieferanten und Netzbetreiber. Diese Marktkommunikation unterliegt gesetzlichen Vorgaben. Im Rahmen der Einführung von intelligenten und modernen Messeinrichtungen wurden neue Richtlinien der Kommunikation eingeführt und in dem Zuge auch die Marktrolle für den Messstellenbetreiber gestärkt. Der Messstellenbetreiber ist nun ein zentraler Dreh- und Angelpunkt für die Verteilung von Messwerten. Denn in der MaKo 2020 ist u. a. geregelt, dass erhobene Messwerte zukünftig

ausschließlich beim Messstellenbetreiber dezentral gespeichert, aufbereitet und anschließend an alle berechtigten Empfänger verteilt werden. So sorgt der Messstellenbetreiber dafür, dass der Stromlieferant die richtigen Messwerte erhält, um dem Endkunden eine korrekte Rechnung auszustellen. Zusätzlich versendet der Messstellenbetreiber die Messwerte z. B. auch an den Übertragungsnetzbetreiber, der dafür sorgt, dass der überregionale Stromaustausch störungsfrei funktioniert und Energieerzeugung und Verbrauch jederzeit im Gleichgewicht sind.

Um die Anforderungen dieser gestärkten Marktrolle abzubilden und eine einwandfreie Kommunikation zu gewährleisten, mussten bei uns im Haus die Systeme sowie die Formate des Datenaustauschs angepasst und Prozessabläufe geändert werden. In dem Zuge wurde bei uns

Messstellenbetrieb

im Jahr 2020

ca. 1.130
moderne Messeinrichtungen
wurden verbaut.

auch das Team Abrechnung mit der Abteilung Energiewirtschaft zusammengelegt. Außerdem wird unsere Wilken Software im Herbst 2021 auf das Zwei-Mandanten-System umgestellt. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits seit Ende 2020. Die Abbildung der verschiedenen Marktrollen ist in einem System nicht mehr umsetzbar, daher gibt es nun einen separaten Bereich für das Netz und einen Bereich für den Vertrieb. Durch die Trennung der Marktrollen soll auch der Automatisierungsgrad erhöht werden.

Des Weiteren mussten auch Systeme zur Auslesung der intelligenten Messsysteme (Smart Meter Gateway) angebunden werden. Um die Übermittlung der Messwerte zu gewährleisten, musste unsere Wilken Software entsprechend eingerichtet werden, sowie eine Schnittstelle zu unserem Dienstleister Smart Optimo geschaffen werden.

Bereits seit 2018 verbauen wir moderne Messeinrichtungen in unserem Netzgebiet. Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2020

ca. 1130 moderne Messeinrichtungen installiert. Smart Meter konnten noch nicht eingebaut werden, da das Oberverwaltungsgericht Münster per Beschluss vom 04. März 2021 den Smart Meter Rollout in Deutschland vorläufig gestoppt hat. Sobald eine aktualisierte verpflichtende Markterklärung vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik für den Smart Meter Rollout vorliegt, wird der Einbau der ersten Smart Meter durchgeführt.

„ Im Rückblick auf das Jahr 2020 steht für mich besonders die **Zusammenlegung der Abteilung Energiewirtschaft mit dem Team Abrechnung im Fokus**, aufgrund der rasanten Entwicklungen in der Energiebranche. Diese Entwicklung hat sich zwar schon über einen längeren Zeitraum abgezeichnet, doch besonders im letzten Jahr hat sich die Geschwindigkeit dieser Weiterentwicklung aufgrund der **MaKo 2020 stark beschleunigt**. Das haben wir auch hier bei uns gemerkt und mit entsprechenden **Prozessoptimierungen und der Umstrukturierung von Abteilungen** reagiert, um weiterhin gut aufgestellt zu bleiben, “



so Bruno Kramer,
Abteilungsleitung Energiewirtschaft.

Kaufmännische Dienste

In der Abteilung Kaufmännische Dienste wurden im Geschäftsjahr 2020 einige Prozesse optimiert und digitalisiert. Darunter fällt zum Beispiel der digitale Lohnscheinversand. Damit wir ab 2021 allen Mitarbeitern ihre Lohnabrechnung in digitaler Form zusenden können mussten in 2020 einige Vorbereitungen getroffen sowie eine umfangreiche Testphase durchgeführt werden. Die privaten E-Mail-Adressen der Mitarbeiter mussten abgefragt und im System hinterlegt werden, damit diese über eine Zwei-Faktor-Authentifizierung die Abrechnungen dann über ihre E-Mail-Adresse abrufen können. Mit dieser Umstellung können wir nicht nur Zeit einsparen, sondern tun auch noch etwas für die Umwelt, indem wir einiges an Papier einsparen. Zusätzlich wurde auch die Digitalisierung des Rechnungseingangs geprüft, welche zukünftig die Arbeitsabläufe erleichtern soll. Für die technische Realisierung des Projekts wurden uns bereits mehrere Lösungen von Dienstleistern vorgestellt und die Entscheidung für ein Partnerunternehmen wurde getroffen. In 2021 wird dann die Umsetzung des Projekts beginnen, sodass der Rechnungseingang zukünftig digitalisiert werden kann.

Auch in Bezug auf die Abschlussprüfung der Wirtschaftsprüfer mussten wir uns in 2020 komplett umstellen. Aufgrund von Corona konnte die Prüfung nicht vor Ort stattfinden, sämtliche Daten mussten den Prüfern in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden.



“ Die Digitalisierung hat nahezu in allen Unternehmensbereichen Einzug gehalten. Auch in unserer Abteilung haben wir bereits **an den richtigen Stellschrauben gedreht**, damit ein agiles und mobiles Arbeiten zukünftig zum Standard werden kann. Mit Blick in die Zukunft werden **weitere Prozessoptimierungen** notwendig sein, um mit dem Wandel der Zeit mithalten zu können, “



so Cornelia Heynk,
Abteilungsleitung Kaufmännische Dienste.

Gemeinsam mehr in Ahaus bewegen

34



Als lokaler Energieversorger engagieren wir uns nachhaltig und übernehmen gesellschaftliche Verantwortung. Dazu zählt es auch Kultur, Bildung und Sport in Ahaus zu fördern. Denn auch wir sind in Ahaus beheimatet und leisten daher gerne einen Beitrag für eine lebenswerte Stadt Ahaus.

Sponsoring

Im Bereich des Sponsorings gab es in 2020 eine Neuerung. Unter dem neuen Motto „Herzenswünsche von Kindern in Bildungsstätten, Sportvereinen und Sozialeinrichtungen“ können Vereine und Institutionen aus Ahaus seit August Sponsoringanfragen über eine Plattform an uns richten. Neu ist, dass alle Ahauser die Möglich-

keit haben, für die Projekte abzustimmen. Die Projekte mit den meisten Stimmen können sich dann über die Sponsoringgelder freuen. Diese Plattform vereinfacht nicht nur die internen Abläufe, sondern sorgt zudem für eine größere Präsenz sowie auch Transparenz. Dadurch, dass die Projektträger darauf angewiesen sind viele Stimmen für ihr Projekt zu sammeln, erzeugen wir eine viel größere Reichweite mit unserem Sponsoring.

So konnten wir auch in 2020 wieder viele Projekte in Ahaus unterstützen und gemeinsam mit den Institutionen mehr in Ahaus bewegen.

Unterstützt wurden zum Beispiel die Ferienspiele des Jugendwerks, die für die gesamten Sommerferien ein großes Programm auf die Beine gestellt haben, bei dem insgesamt über 1.500 Kinder teilgenommen haben. Weitere Projekte waren die Anschaffung eines Trinkwasserspenders der Helene-Helmig Schule sowie die Sanierung der Tennis-halle vom TC Grün Weiß Ahaus.





Engagement im Jahr 2020



32

gesponserte Projekte.

Unzählbare

begeisterte Kinder und
Jugendliche.



Veranstaltungen

Um das kulturelle Angebot in Ahaus zu fördern, stehen wir dem Stadtmarketing als Partner zur Seite und unterstützen verschiedene Veranstaltungen in Ahaus.

Bei einigen Veranstaltungen sind wir auch selbst präsent, um mit unseren Kunden ins Gespräch zu kommen. In 2020 haben wir genau für solche Zwecke gemeinsam mit den SVS-Versorgungsbetrieben einen Verkaufswagen angeschafft. Dieser Caravan ermöglicht es uns flexibel an Veranstaltungen teilzunehmen und dort präsent zu sein. In dem Wagen ist Stauraum für alle Dinge, die bei einer Veranstaltung benötigt werden, wie z. B. Werbemittel, Flyer, Infotafeln etc.



Abgerundet wird das ganze um eine festinstallierte Popcornmaschine, die für viel Publikumsverkehr sorgen soll. Der Anhänger vereinfacht die Arbeitsabläufe um ein Vielfaches, denn der Wagen muss nur aufgestellt werden und dann sind wir schon einsatzbereit. In Abstimmung mit der SVS ist der Wagen dann in Ahaus im Einsatz oder im Versorgungsgebiet der SVS.

Leider konnte der Wagen in 2020 nicht genutzt werden, da coronabedingt alle Veranstaltungen ab Mitte März abgesagt wurden. Wir freuen uns bereits darauf in 2021 mit dem Wagen auf Tour zu gehen.

Baumpflanzaktion am Karnickelberg

Noch vor dem ersten Lockdown konnten wir eine Baumpflanzaktion in Ahaus durchführen. Über 80 Freiwillige kamen am 7. März unserem Aufruf nach, insgesamt 400 Setzlinge am Karnickelberg zu pflanzen.

Gemeinsam mit dem Gartencenter Hilgert wollten wir dort ein Zeichen für den Klimaschutz setzen und stießen bei den Grundstückseigentümern des Karnickelbergs, Familie Riddebrock, sofort auf Zustimmung. Aufgrund der Trockenheit mussten dort im letzten Jahr einige Buchen gefällt werden. Bei strahlendem Sonnenschein haben viele Ahauser tatkräftig mit angepackt und nach gut zwei Stunden waren die insgesamt 400 Setzlinge gepflanzt.



Nacht der Ausbildung

Coronabedingt musste auch die Nacht der Ausbildung, am 5. November, anders organisiert werden. Dazu wurde ein Terminbuchungsportal entwickelt, wo sich die Unternehmen präsentieren können. Interessierte Jugendliche haben die Möglichkeit direkt einen Termin bei den

Firmen zu vereinbaren, welcher dann telefonisch oder per Videokonferenz stattfindet. Auch wir haben an dem digitalen Format teilgenommen. In 2021 freuen wir uns, alle potenziellen Auszubildenden jedoch wieder persönlich bei uns begrüßen zu dürfen und so ein Gespräch vor Ort führen zu können.



Blick in die Zukunft

Neues Denken und Innovationen sind weiterhin nötig, um die veränderten Kundenanforderungen bedienen zu können. Hierfür werden flexible Formen der Zusammenarbeit etabliert und das unternehmerische Denken und die Eigenverantwortung der Beschäftigten weiter gestärkt. Die Unternehmenswerte Kundenorientierung, Verlässlichkeit, Innovation und Nachhaltigkeit sind dabei Basis unseres Handelns. Ziel wird weiterhin bleiben, dass alle Beschäftigten einen sicheren und wertschöpfenden Arbeitsplatz haben.

„ Umso wichtiger ist es, dass wir den Blick nach vorne richten, denn die Stadtwerke sind und bleiben eine Lebensader für unsere Stadt – und immer am Puls der Zeit,“

so Karl-Heinz Siekhaus,
Geschäftsführung.

Wasserstoff

Wasserstoff wird der Energieträger der Zukunft. Nicht heute und nicht morgen aber in ein paar Jahrzehnten sieht die Energieversorgung weltweit „grüner“ aus. International und national arbeiten die Verantwortlichen mit Hochdruck an dem Thema Wasserstoff. Die Forschung und Entwicklung ist noch im vollen Gang.

Für uns als Energieversorger und -dienstleister stellt sich die Frage, welche Rolle wir im zukünftigen



Markt Wasserstoff spielen. Denn um die Klimaziele zu erreichen und die Energiewende voranzutreiben, benötigen wir Alternativen zu den herkömmlichen fossilen Energieträgern und viel mehr erneuerbare Energien. Dies bedeutet für uns ein Umdenken, denn Wasserstoff wird bei der Dekarbonisierung, der CO₂-Emissionsvermeidung, den entscheidenden Beitrag bei der Energiewende leisten.

Um das Thema für Ahaus voranzubringen, sind wir bereits in einigen Netzwerken aktiv:

- > Mitglied im [H2-Netzwerk Westmünsterland](#), ein branchenübergreifendes Netzwerk im Kreis Borken und im Kreis Coesfeld, initiiert von den Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Kreise
- > Mitglied und Initiator H2-Energie-Netzwerk, eine Kooperation der H2-aktiven Stadtwerke im Kreis Borken und Kreis Coesfeld
- > Mitglied im Euregio-Netzwerk [Hydrogen\[X\]](#)
- > Assoziierter Partner bei der [GETH2](#) Initiative
- > Mitglied der [European Clean Hydrogen Alliance](#)

Wir erhoffen uns wichtige Erkenntnisse aus den jeweiligen Projekten.

Smart City

Kommunale Kooperationsplattform gegründet

Am 22. Juni 2020 wurde Civitas Connect als Verein gegründet. Civitas Connect ist eine neutrale Kooperationsplattform für kommunale Unternehmen, die dem Ganzen jetzt eine Stimme gibt. Civitas Connect wurde gegründet, um Erfahrungen zu teilen, gemeinsame Projekte zu initiieren und offene Standards für die Kommunen zu definieren. Die Bereitstellung der Grundlagen für eine Smart City ist Daseinsvorsorge und gehört in kommunale Hände. Die Vereinsmitglieder möchten zusammen aktiv die Smart City gestalten. Auch wir sind aktives Mitglied in dem Verein und Karl-Heinz Siekhaus wurde zudem als Schatzmeister gewählt.

Der Verein möchte durch Fördermittel Investitionslücken schließen und Lösungen erarbeiten, die dann wiederum von den Mitgliedern in der Kommune eigenständig umgesetzt werden können. Neben Themen wie Bewertung der Anforderungen aus dem Telekommunikationsgesetz für LoRaWAN (Long Range Wide Area Network), geht es auch um die Koordination der Hardwarekomponenten. Darüber hinaus soll gemeinsam beleuchtet werden, wie zum Beispiel Datenplattformen für Kommunen und Städte gestaltet und betrieben werden können.

Wir sehen mit der Teilnahme an diesem Netzwerk ein großes Potenzial. Denn es wurde schon viel über Smart City gesprochen, aber jetzt wird auch etwas getan. Wir erarbeiten zusammen im

Verein Lösungen, die wir konkretisieren und real umsetzen. So soll das Ahauser Netz für die schnelllebige Digitalisierung gerüstet werden und Ahaus zu einem intelligenten Standort für Leben, Wohnen und Arbeiten gemacht werden.

LoRaWAN

Neben dem Ausbau der Glasfasernetze wird LoRaWAN eine der Schlüsseltechnologien, wenn es darum geht, die Verbindung zwischen technischen Anlagen, Zuständen unserer Umwelt und dem Internet – dem Internet der Dinge – herzustellen. Es gibt mittlerweile zahlreiche Beispiele, angefangen mit „sprechenden“ Klassenzimmern, aus denen mittels messender Sensorik via LoRaWAN u. a. Temperatur, CO₂-Gehalt und Bewegung gemeldet werden, über Wasserlöschteiche, die ihren Füllstand über die Funknetztechnologie mitteilen, bis hin zu Netzmanagement unterstützendem Einsatz von Sensorik im Bereich Wärme, Wasser und Strom, mit angeschlossener Weiterverarbeitung der Daten in KI-gestützten Prognoseverfahren. Die sehr einfache und vor allem günstige LoRaWAN-Technologie hat sich zu einem relevanten Baustein der Digitalisierung der Städte und Regionen entwickelt. Wir werden 2021 mit den anderen Stadtwerken im Kreis Borken ein flächendeckendes Netz aufbauen, um auch hierüber zentral gesteuert Dienstleistungen für Kommunen und privatwirtschaftliche Unternehmen anbieten zu können.



Prognosebericht

Das ordnungspolitische, regulatorische und wirtschaftliche Umfeld der Energieversorgungsunternehmen unterliegt weiterhin dynamischen Entwicklungen. Die sich hieraus ergebenden Chancen und Risiken haben unmittelbar Einfluss auf unsere unternehmerische Entwicklung.

Allgemeine Umfeldentwicklungen

Die umfassende Digitalisierung wird sowohl kundenseitig zu ganz neuen Bedürfnissen führen, als auch hohen Kostendruck auf die internen Prozesse ausüben.

Die sich stark wandelnden Kundenbedürfnisse in Richtung Effizienzsteigerung und Eigenversorgung werden zu einem dauerhaften Rückgang der Absatzmengen und Margen im reinen Commodity-Geschäft führen und damit neue lösungsorientierte Ansätze erfordern. Wir gehen davon aus, dass ein zunehmender Verdrängungswettbewerb unter Einschluss von Marktteilnehmern aus anderen Branchen stattfindet und Überkapazitäten in der Stromerzeugung die Erzeugermargen unter Druck halten. Zudem werden die Margen aus den Netzentgelten für Strom und Gas weiter sinken. Die Sektoren Elektrizität, Wärmeversorgung und Verkehr werden zunehmend, zum Beispiel durch Verbreitung von Wärmepumpen und Elektromobilität, zusammenwachsen. Die Energiewende mit dem Ausbau der Erzeugung aus

erneuerbaren Energien und der Verbesserung der Energieeffizienz wird weiterhin umgesetzt.

Für uns bieten die Veränderungen der Märkte aber auch große Chancen. Die Verwurzelung vor Ort und die Kundennähe helfen dabei, Dienstleistungen für und mit den Kunden zu entwickeln. Unsere Unternehmensstruktur ist prädestiniert dafür, dezentrale Systemdienstleistungen zu erbringen, um Erzeugungsschwankungen regenerativer Anlagen auszugleichen. Wesentliche Elemente der Laststeuerung können beispielsweise unter unserem Dach stattfinden. Dazu bedarf es intelligenter Technologien, die in Zusammenarbeit mit anderen Marktpartnern entwickelt und eingesetzt werden. Der Standortnachteil durch den massiven Ausbau der regenerativen Anlagen in den vergangenen Jahren wandelt sich zu einer Schlüsselrolle bei der Entwicklung neuer Technologien. Wir bereiten uns daher durch den Ausbau der intelligenten Netze auf die Erbringung von Dienstleistungen für alle Kundengruppen vor.

Der Ausbau und Vertrieb der eigenen Kommunikationsinfrastruktur bietet momentan eine große Chance für uns, neue Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsstufen auszubauen, die unser Unternehmensergebnis nachhaltig positiv beeinflussen können.

Neben der Vermietung passiver Glasfaserinfrastrukturen ist auch die Weiterentwicklung

eigener Kombinationspakete (Kommunikation und Energie) für die Kunden geplant. Die sich daraus ergebende Kundenbindung bietet uns die Möglichkeit, unsere Rolle neu zu definieren.

Weitere wesentliche Chancen bestehen in der aktiven Beteiligung am zunehmenden Wettbewerb. Für Stromlieferungen in fremde Netze ist die erforderliche Organisation und das Wissen vorhanden, um die bereits laufende Geschäftstätigkeit in fremden Netzen auszubauen.

Im Rahmen der Kooperationstätigkeiten werden über die Bündelung von Mitgliedschaften und gemeinsamer IT-Dienstleistungen sowie der Zusammenführung der IT-Strukturen neue Synergiefelder gehoben. Eine Intensivierung der Kooperation mit unmittelbaren Nachbarstadtwerken wird dabei eine größere Bedeutung einnehmen. Neue EU-Liberalisierungsbestrebungen im Bereich des Zähler- und Messwesens und die damit verbundene Entwicklung und der Einsatz so genannter „intelligenter elektronischer Zähler“ werden zu veränderten Marktanforderungen in diesem Bereich führen. Auch diese Herausforderung ist sinnvoll nur durch die Kooperation mit benachbarten Stadtwerken zu meistern. Entsprechende Markterkundungen wurden unternommen.

Die Chance, Kunden durch innovative Produkte langfristig zu binden und im Rahmen von Dienstleistungsangeboten von unserer Leistungsfähigkeit zu überzeugen, gehört zu den Kernaufgaben in den kommenden Jahren. Der

Bereich der Messdienstleistungen und des Messstellenbetriebes wird daher in den kommenden Jahren konsequent und transparent von den Bereichen Netze und Vertrieb getrennt und als Dienstleistung für diese Bereiche aufgebaut.

Neben der Beobachtung von Trends, der Entwicklung von Szenarien und den sich daraus ergebenden Geschäftsmodellen gewinnt das Thema Kooperationen immer mehr an strategischer Bedeutung. Auf den unterschiedlichsten Gebieten kooperieren wir mit diversen Marktpartnern, kaufen Dienstleistungen ein oder erbringen diese und bilden Kompetenzen heraus.

Auch innerbetrieblich gilt es, neben permanenter organisatorischer Weiterentwicklung einen möglichst harmonischen Gleichklang in den betrieblichen Abläufen zu erhalten und zu verbessern.

Gesamtbeurteilung. Insgesamt wird nach wie vor damit gerechnet, dass der verschärfte Wettbewerb bei Strom und Gas sowie der Trend zur weiteren Regulierung des energiewirtschaftlichen Umfelds weiter zunehmen und deutliche Auswirkungen auf die künftigen Unternehmensergebnisse haben werden. Die Ergebnisplanung ist daher weiterhin mit Markt- und Regulierungsrisiken behaftet. Die Anforderungen an eine Planerfüllung steigen insofern zunehmend. Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von etwa 2,71 Mio. € erwartet.

i**22**

Themenschwerpunkte

und

196

Zahlen

haben Ihnen hoffentlich einen umfassenden Einblick
in unsere Tätigkeiten 2020 geben können.

Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Ahaus GmbH
Hoher Weg 2 · 48683 Ahaus

Telefon 02561 9308-0
Telefax 02561 9308-990
info@stadtwerke-ahaus.de
www.stadtwerke-ahaus.de

Gestaltung und Satz

[Schmitz Konzept UG](#), Gescher

Stadtwerke Ahaus GmbH
Hoher Weg 2 · 48683 Ahaus

Telefon 02561 9308-0
Telefax 02561 9308-990
info@stadtwerke-ahaus.de
www.stadtwerke-ahaus.de